

Dickschichtige, faserverstärkte Grund- und Zwischenbeschichtung auf Siliconharzbasis. Ideal zur Rissverschlämmung oder Egalisierung sowie als Untergrund für nachfolgende Lasuren.



Kennwerte:	Dichte:	ca. 1,7
	w-Wert:	W3 (<0,1 kg/m ² h0,5)
	sd-Wert:	V1 (< 0,14 m)
	Maximale Korngröße:	Grob

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung.

Farbton:	Naturweiß
Glanzgrad:	Matt
Bindemittel:	Siliconharz-Emulsion, Kunststoffdispersion
Inhaltsstoffe:	Titandioxid, Füllstoffe, Additive
Verpackung:	12,5 l
Anwendungsbereiche:	Außen und innen
Verdünnung:	Wasser. Jedoch ist das Material verarbeitungsfertig eingestellt und sollte unverdünnt eingesetzt werden.
Lagerhaltung:	Kühl, jedoch frostfrei lagern
Reinigung der Werkzeuge:	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Verträglichkeit:	Nicht mit anderen Produkten mischen.
Trockenzeit:	Bei + 20° C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
Mittlerer Verbrauchswert:	ca. 250 - 350 ml/m ² Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.
Geeignete Abtönfarben:	Werksseitige Einfärbung oder handelsübliche Abtön- und Volltonfarben bzw. Abtönkonzentrate. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
Temperaturgrenze:	+ 5° C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
Eigenschaften:	Miropan-Streichvlies ist wetterbeständig nach VOB, Teil C, DIN 18363. Das Produkt entspricht der Klasse W 3 (niedrige Wasseraufnahme) sowie der Klasse V 1 (hohe Wasserdampfdiffusion) gem. EN 1062. Das Produkt ist sehr gut füllend, strukturierbar und universell (mit allen organisch gebundenen Materialien) überarbeitbar. Miropan-Streichvlies ist spannungsarm und bietet durch die Faseranteile eine optimale Rissüberbrückung bei rissgeschädigten Untergründen (Schwund- und Haarrisse).
Verarbeitung:	Das Material kann gestrichen oder gerollt werden. Streichvlies satt und gleichmäßig auftragen und verteilen, damit die für die Haltbarkeit und Egalisierung von unebenen und rissgeschädigten Untergründen notwendige Schichtstärke erreicht wird (ggf. Einbettung eines Anstrichvlieses). Anschließend mit einer geeigneten Schlussbeschichtung aus dem ALLIGATOR Sortiment beschichten.

Miropan-Streichvlies

- Verarbeitungstechnische Hinweise:** Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten.
- Beachten:** Plastoelastische Fugen sollten nicht überarbeitet werden, da aufgrund der höheren Elastizität der Dichtmasse Risse im Anstrich oder Verfärbungen auftreten können. Im Einzelfall sind hier Versuche zur Beurteilung der Eignung durchzuführen.
- Geeignete Untergründe:** Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk). Tragfähige, mineralische und organische Altanstriche.
- Untergrundbedingungen:** Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.

Untergrundvoraussetzungen:

Unterputze:

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 9.

Kalksandstein:

Der Untergrund muss trocken sein. Außenanstriche nur auf frostbeständigen Steinen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 2. Es sind nur diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen.

Faserzement:

Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.

Beton:

Schalöle, Fette u. Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Beschichteter Beton im Außenbereich kann auch wässrig grundiert werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 1.

Porenbeton:

Bei Erstbeschichtungen die Auftragsstärke von min. 1800 g/m² für den zweimaligen Anstrich beachten. Renovierungsbeschichtungen mit hochdiffusionsfähigen Anstrichmaterialien ausführen. Bei dunkel getönten Anstrichen sollte der Hellbezugswert nicht unter 50 liegen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 11.

Ziegelsichtmauerwerk:

Aufgrund der Möglichkeit von durchschlagenden Inhaltsstoffen ist ein Probeanstrich zu empfehlen. Für den Anstrich sollten diffusionsoffene Beschichtungen eingesetzt werden. Bei hartgebrannten, glasierten Klinkern ist ein Probeanstrich zwecks Haftung auszuführen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 13.

Bitte vor der Verarbeitung das Sicherheitsdatenblatt lesen!

- VOC-Gehalt:** EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes:
(Kat. A/a) 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. < 1 g/l VOC.
- Produktcode:** M-SF01
- Stand:** 11.12
- WGK:** 1
- Allgemeine Hinweise:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel und Sprühnebel nicht einatmen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.
- Entsorgungshinweis:** Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Baustellenabfälle, Altfarben ausgehärtet oder als Hausmüll; flüssige Materialreste als Abfälle von Farben auf Wasserbasis entsorgt werden.

Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis möglichen Problemfälle behandeln. Deshalb kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE anzufordern.